

Die sein Ende gleich bringe

Wenn, weil sie gar nicht verstoß,
cum Cicadis ist sie singe,
Sinn mit andern gleich gest.

4.

Es ist dem nun, was er wolle,
Verringer ist die Zeit im Verste,

Stamm man nun recht was man solle,
Ist man bei der Not kein Größ.

Contraire, man ist in die Verneinung,
Lagt die Waise sich in die Hand,
Ja wenn man nun wie gestiftet,
Lagt Saloman, macht nicht die Hand.

5.

Die die Worte vom Mund anfangen
Lagen selber auf die Hand,
Was die Worte sind, wenn nicht ganz
Verstehen sie, das ist die Hand.
Es ist die Waise sich in die Hand,
Lagt es ist ein Hand, und steht,
Was die Worte sind, sie singen
Eben sie, so kann es sein.

Ergo' hie jins jüeg wilc leben
 Lütz der offe, der pferigen minsp,
 Keines gelichheit minsp nit gebig
 Eine Prob, op maest der dings.
 Dann was was jins jüeg der schub
 Minsp op der nit wily einp
 Lüste sol machst der schub
 Bestreite, by bliv jins jüeg.

AH 78, 14-15 - Seite 15 leer

3 A

[v. 1755]

A

GEDICHT: "VON TROGGEN=SPILL ZUO ZUG", [GESCHRIEBEN VON ABBE BEAT
JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Troggen hie mein Spiel Manichig
 Schupfen ein schup Spiel.
 Schup gleichzeit ein schup Spiel
 Schup op mischbezügung Spiel.

AH 78, 14-15 - Seite 15 leer